

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2005-04-26

Dezernat/ Amt: Gesellschaft für  
Beteiligungsverwaltung  
Bearbeiter: Dr. Wolf / H. Funk  
- BUGA GmbH -  
H. Sandner/ Dr. Smerdka  
Telefon: 633-1174

### Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00584/2005

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung  
Hauptausschuss  
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung  
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung  
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften  
Hauptausschuss  
Stadtvertretung

### Betreff

Fortschreibung Konzept für Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung der BUGA 2009

### Beschlussvorschlag

- 1.)  
Vor dem Hintergrund des Verzichts auf die Veranstaltungsfläche Hopfenbruchpark beschließt die Stadtvertretung die in der Anlage dargestellte Fortschreibung des Konzeptes für Finanzierung ,Vorbereitung und Durchführung der BUGA 2009.
- 2.)  
Das überarbeitete Konzept für Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung der BUGA 2009 ist Basis der Finanzvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA –GmbH, in der der städtische Zuschuss und die Weiterleitung der an die Landeshauptstadt Schwerin ausgereichten BUGA -relevanten Fördermittel geregelt wird.
- 3.)  
Aufgrund des jährlich mit dem Haushaltsplan der Landeshauptstadt Schwerin vorgelegten Wirtschaftsplanes der BUGA GmbH wird der jährliche Gesamtzuschuss ( städtische Mittel und weitergeleitete Fördermittel) der Landeshauptstadt Schwerin an die BUGA –GmbH exakt festgelegt.

## Begründung

### **1. Sachverhalt / Problem**

Das Finanzkonzept BUGA 2009 wurde am 2. Dezember 2002 durch die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin beschlossen.

Es stellte die erste finanzielle Plausibilitätsprüfung der BUGA Finanzierung dar. Sie basierte seinerzeit auf den damals bekannten Flächeneck- und Rahmenwerten, sowie auf Erfahrungswerte und pauschalierten Kostenannahmen im Bau –und Planungsbereich.

Zentrale Bauprojekte , wie z.B. die Schlosspromenade Abschnitte 2a-5b waren noch nicht hinlänglich untersetzt.

Ebenso waren die Durchführungskosten und die zu realisierenden Einnahmen zu konkretisieren.

### **2. Notwendigkeit**

Aus der Konkretisierung der Bauprojekte Schlosspromenade und Gärten des 21. Jahrhunderts heraus ist nun eine Fortschreibung des Finanzkonzeptes BUGA 2009 und eine Umbenennung in Konzept für Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung BUGA 2009 nötig.

Die entscheidende Notwendigkeit zur Fortschreibung des Konzeptes resultiert allerdings aus dem Verzicht auf die Entwicklung des Hopfenbruchparkes und die an seiner Stelle vorzunehmende Entwicklung der Erweiterungsflächen am und im Schlossgarten.

Unter Berücksichtigung des Beschlusses der Stadtvertretung vom 6.12.2004 wurde die Geschäftsführung der BUGA –GmbH beauftragt die Fortschreibung des Finanzkonzeptes BUGA 2009 zu erarbeiten.

### **3. Alternativen**

keine

### **4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

Durch das Gesamtbudget der Bundesgartenschau 2009 von 72, 2 Mio. € und der Bereitstellung von 30,68 Mio. € Mio. als städtischem Zuschuss, werden erhebliche Auftragserteilungen für die lokale Wirtschaft entstehen und Arbeitsplätze insbesondere im mittelständischem Bereich gesichert.

### **5. Finanzielle Auswirkungen**

Der städtische Zuschuss in Höhe von 30,68 Mio. € wird laufend bis zum Jahre 2010 mit 12,5 Mio. € aus dem Verwaltungshaushalt und 18,1 Mio. € aus dem Vermögenshaushalt zu zahlen sein.

### **über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: „---,“**

### **Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: „---,“**

**Anlagen:** überarbeitetes Konzept für Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung der BUGA 2009

gez. Heidrun Bluhm  
Beigeordnete

gez. Wolfgang Schmülling  
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen  
Oberbürgermeister